

Fallbeispiele

Lehrpersonen in sozialen Netzwerken

Die folgenden Beispiele sind real, ich habe sie anonymisiert und leicht angepasst.

Die Stellenvergabe

In einem Wahlverfahren wird an einer Schule eine Stelle ausgeschrieben, auf die es interne wie externe Bewerbungen gibt. Als eine Lehrperson einer Nachbarschule die Stelle zugesprochen erhält, freut sie sich und verkündet ihren Erfolg auf Facebook, wo Lehrpersonen, Eltern und Schüler/-innen das mitbekommen.

Auf diesem Weg erfahren andere Bewerberinnen und Bewerber davon. Sie sind verärgert, dass sie von der Schulleitung, die das Wahlverfahren leitet, nicht früher informiert worden sind.

Der Blogeintrag

Eine Lehrperson führt ohne das Wissen der Schulleitung einen privaten Blog, in dem sie auch gesellschaftliche und politische Themen anspricht. Eine Politikerin fühlt sich von einem Blogeintrag persönlich beleidigt. Im medienpolitischen Beitrag über das Verhältnis von staatlichen und privaten Medien steht, in der Sprache der Jugend (die im privaten Fernsehen starkes Gewicht habe), würde man sie als »geile Sau« bezeichnen. Ohne Rücksprache mit der Lehrperson schaltet sie das Generalsekretariat ihrer Partei an, die über einen kantonalen Vertreter der Partei beim Regierungsrat vorspricht, der das Erziehungsdepartement leitet. Die Partei fordert die fristlose Entlassung der Lehrperson, sie habe ihre Pflichten gravierend verletzt.

Der Regierungsrat fordert über eine hochrangige Beamtin die Schulleitung auf, das Problem zu lösen.


Der Nörgler

Ein Sekundarlehrer hat ganz konkrete pädagogische Vorstellungen, wie Schulen mit digitalen Medien umgehen sollen. Er beschränkt seine Ausführungen nicht auf regelmäßige Einträge in sozialen Netzwerken, sondern nimmt auch an allen möglichen Veranstaltungen teil. Immer wieder lenkt er vom Thema ab, macht Verantwortlichen unsachliche und schwer wiegende Vorwürfe und bezeichnet seine Mitarbeiter/-innen, Expert/-innen des Bildungsdepartements und der pädagogischen Hochschulen wiederholt öffentlich als unfähig. Er verweigert sich konstruktiven Diskussionen, attackiert aber immer wieder mit ähnlichen Argumenten.

Gleichzeitig macht der Lehrer deutlich, dass er sich nicht an verbindliche Datenschutzvorgaben hält, weil er bezweifelt, dass Schulen sensible Daten besser schützen können als aus dem Ausland operierende Firmen.

Beispiele aus Twitter, ohne Kontext

 **Clarita Kunz** @claritakunz  29 Dez
Staatliche Rankings würden pädag. abträglichen, bestehenden Wettbewerb unter Schülern zusätzlich forcieren. <http://www.w.bernerzeitung.ch/schweiz/standa...>
Öffnen ← Antworten ★ Favorisieren *** Mehr

 **Nicole Leuch** @ninileilei 31 Dez
I'm at Schneebar Tippi (Grindelwald, Canton of Bern) 4sq.com/1dR66Yu
[Details anzeigen](#) ← Antworten ↻ Retweeten ★ Favorisieren *** Mehr

 **Urs Henning** @urshenning 31 Dez
#edchatde Urs Henning, Mittelschullehrer, St. Gallen. Gute Idee mit dem Special!
Öffnen ← Antworten ↻ Retweeten ★ Favorisieren *** Mehr

 **Mic Rasmussen Meyer** @xanalysis  
Die Nähdrescherin ist eine zutiefst faschistische Spiesserin. Eine Scheinfeministin ala Thurgau wie Mami und Tochter Onken.
← Antworten ↻ Retweeten ★ Favorisieren *** Mehr

 **Nicole Leuch** @ninileilei 6 Jan
juhuuu arbeiten!
Öffnen ← Antworten ↻ Retweeten ★ Favorisieren *** Mehr

 **Marianne Schäfer** @schaefershf 14h
hab ich schon gesagt, dass ich ganz happy bin? eigentlich und so? und was noch? #ifreumi #skunntguet #soguet □□□□□□
pic.twitter.com/SFhoYO9cuD



Öffnen ← Antworten ↻ Retweeten ★ Favorisieren *** Mehr

 **Paul Zübli** @paulzuebli 29 Dez
@brueedi ja, seit wir BYOD eingeführt haben. mache beste Erfahrungen mit tumblr, vernetzt ganze Klasse im Nu. zueb.li/13screen/
🗨 Gespräch zeigen ← Antworten ↻ Retweeten ★ Favorisieren *** Mehr

 **beat rueedi** @brueedi 29 Dez
@paulzuebli lernen an deiner berufsschule die schülerInnen auch mobil?
Öffnen ← Antworten ↻ Retweeten ★ Favorisieren *** Mehr